Agrarexportstrategie ohne funktionierenden Import greift zu kurz

DT Deutscher Tee & Kräutertee Verband
An Deutscher Tee & Kräutertee Verband

Antworten | Allen antworten | Weiterleiten | ...
Mi 17.12.2025 15:22

Sehr geehrte [redacted]
sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat,

mit großer Aufmerksamkeit wurde die von Bundesminister [redacted] vorgelegte Agrarexportstrategie aufgenommen, die für die Betriebe und Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft wichtige Akzente im internationalen Wettbewerb setzt. Bürokratieabbau, klarere Zuständigkeiten, mehr internationale Präsenz und gezielte Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen sind richtige und notwendige Schritte.

Doch die Strategie greift unserer Auffassung zu kurz und blendet die Realitäten vieler Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft aus: Deutschland und die EU benötigen in zahlreichen Bereichen, wie beispielsweise Kakao, Kaffee, Gewürze oder, wie in unserem Fall, Rohwaren für Tees einen offenen, planbaren und verlässlichen Warenimport. Ohne funktionierende Einfuhrwege fehlt jenen Branchen schlichtweg die Grundlage ihres wirtschaftlichen Handelns, nämlich die Verarbeitung hochwertiger Zutaten aus aller Welt zu Produkten, die dann in den weltweiten Export gehen und international ein hohes Ansehen genießen.

Risiken für Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit

Schon jetzt sehen sich hiesige Unternehmen auf den internationalen Rohstoffmärkten immer häufiger einem Wettbewerbsnachteil ausgesetzt. Sie bekommen von vielen ihrer Lieferanten zu spüren, dass sie als Handelspartner zunehmend an Attraktivität verlieren: Ein allgemein hoher bürokratischer Aufwand, umfangreiche Dokumentationspflichten und ein teils sehr weit auseinanderfallender Rechtsrahmen für Pflanzenschutzmittel in der EU und den betroffenen Drittstaaten schrecken ab. Zulieferbetriebe außerhalb der EU weichen deshalb mehr und mehr auf andere Abnehmermärkte aus. Es droht ein Szenario, in dem dringend benötigte Waren nicht mehr nach Europa gelangen und bestimmte Produkte nach und nach aus den hiesigen Regalen verschwinden bzw. nicht für den Export zur Verfügung stehen werden.

Forderungen an den Ausschuss

Vor diesem Hintergrund fordern wir den Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat auf, sich im Rahmen seiner Beratungen zur Agrarexportstrategie und zur Ausgestaltung einschlägiger Importregelungen einzusetzen für

- die konsequente Mitbetrachtung der Importseite in allen exportpolitischen Initiativen, insbesondere für importabhängige Branchen wie die Teebranche.

- den Abbau überbordender Bürokratie und Harmonisierung von Dokumentationspflichten, um die Attraktivität Deutschlands und der EU als Beschaffungsstandort auf internationalen Rohstoffmärkten zu stärken.
- die Erarbeitung einer konsistenten Gesamtstrategie zur Sicherung des Zugangs zu agrarischen Rohwaren, die Versorgungssicherheit, Planungssicherheit für Unternehmen und die Wettbewerbsfähigkeit der Verarbeitungsstandorte in den Mittelpunkt stellt.

Wir sind davon überzeugt, dass es ein gemeinsames Ziel von Politik und Wirtschaft sein muss, eine zeitgemäße und umfassende Handelsstrategie vorzulegen und zu verfolgen, die Export und Import zusammendenkt. Denn wer sich für den einfacheren Zugang zu anderen Märkten einsetzt, darf die Messlatte für den erforderlichen Warenzustrom nicht gleichzeitig immer höher legen. Nur dann können ambitionierte Exportziele erreicht, Lieferketten stabil gehalten, und die internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Wir freuen uns über einen Dialog und die Zusammenarbeit in diesen Fragen und stehen für Rückfragen und Gespräche gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]

tee • Deutscher Tee & Kräutertee Verband e.V.

German Tea & Herbal Infusions Association

Sonninstraße 28 | 20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 236 016-34

Web: www.teeverband.de | Instagram: Tee zieht immer; #teeziehtimmer